



Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Michael Hesse
Rathaus
Burgweg 5
61462 Königstein im Taunus

Antrag der FDP zu Trocken- und Totholz in Bebauungsnähe sowie im Burghain Falkenstein

Der Magistrat wird mit den folgenden zwei Maßnahmen beauftragt:

1. Die Stadt möge umgehend mit dem Hessischen Forstamt Gespräche mit dem Ziel aufnehmen, Trocken- und Totholz in einem Streifen von einem Kilometer entlang der Bebauungsgrenze der Stadt Königstein aus dem Wald zu entfernen. Ebenso ist das von Bürgern gesammelte, aufgearbeitete und dann aufgestapelte Brennholz aus dem Wald zu entfernen.
2. Die Stadt möge umgehend beim Regierungspräsidenten in Darmstadt beantragen, den Maßnahmenplan für das FFH- Gebiet „Burghain Falkenstein“ vom 01.01.2009 dergestalt zu überarbeiten, dass sämtliches Trocken- und Totholz aus diesem FFH Gebiet entfernt wird. Weiterhin soll ein Notweg für Rettungsfahrzeuge in diesem Gebiet angelegt werden.

Begründung

Die Waldbrandgefahr hat sich in unseren Wäldern Jahr für Jahr weiter erhöht und verursacht durch die große Trockenheit in diesem Sommer ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. In den Wäldern in und um Königstein hat es einige Waldbrände gegeben, die zum Teil sehr nahe an bebauten Gebieten heranreichten. Eine der wesentlichen Gründe für die schnelle Ausdehnung der Feuer waren die im Wald in beachtlichem Umfang liegenden Trocken- und Tothölzer. Diese haben sich höchstwahrscheinlich nicht selbst entzündet, sondern sind durch menschliches Handeln, sei es nun Unachtsamkeit oder Vorsatz, entzündet worden. Selbst kleinste Glutherde können rasend schnell das Trocken- und Totholz entzünden und zu Gefahr für Menschen, Tiere und Pflanzen werden. Kommt noch starker Wind hinzu kann dieser den Brand bei entsprechender Richtung in die städtische Bebauung treiben. Das Trocken- und Totholz wirkt wie ein Brandbeschleuniger. Aus diesem Grund muss das Trocken- und Totholz, das in unmittelbarer Nähe zur Bebauung liegt, umgehend entfernt werden.

Eine Besonderheit stellt hierbei der Burghain Falkenstein als FFH-Gebiet dar. Zum einen steht er als FFH-Gebiet unter besonderem Schutz, und es soll sowohl als Ziel als auch weitere Maßnahme des Planes das Vorhandensein von Trocken- und Totholz gefördert werden. Auf der anderen Seite gehen von ihm ganz besondere Brandgefahren aus. Das Gebiet liegt mitten in der Stadt und ist nahezu vollständig umbaut. Die Richtung des Windes spielt daher keine Rolle, denn ein Brand wird auf jeden Fall in Richtung Bebauung getrieben. Zudem ist die Menge an Trocken- und Totholz beachtlich größer als im übrigen Forstgebiet um die Stadt, da in diesem Gebiet der letzte Sturm beachtlich wütete und ausgewachsene Buchen umwehte, die heute als Trockenholz im Gebiet liegen. Da es auch keine Rettungswege gibt, ist die Stadt in einem nicht zu akzeptierenden Ausmaß den Risiken eines Waldbrandes aus dem FFH Gebiet ausgeliefert. Sollte es tatsächlich zu einem Unglück kommen, wird sich auch die Frage nach der Verantwortlichkeit stellen. Hier sollte die Stadt nachweisen können, dass sie alles was in ihrer Macht zu Verhinderung eines Brandes unternommen hat.

Königstein, 31.08.2022
Ascan Iredi
FDP-Fraktionsvorsitzender